

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL

SESSION 2007

ALLEMAND L V 2

Série L

Durée : 3 heures – Coefficient : 4

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

*Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.
Ce sujet comporte 4 pages numérotées de 1/4 à 4/4.*

BARÈME

- | | |
|---|-----------|
| A. COMPRÉHENSION DE L'ÉCRIT ET TRADUCTION | 10 points |
| B. EXPRESSION | 10 points |

Chinesisch als Chance

Seit zwei Jahren herrscht die China-Manie im Hause Schuh. Mit ihren beiden Kindern Sophia und Salomon wohnen Günter Schuh und seine eritreische¹ Frau Abrehet in einem hübschen Einfamilienhaus in Leingarten, sechs Kilometer von Heilbronn entfernt. Das Haus sieht gut deutsch aus mit seinen akkurat geschnittenen Hecken² und den ordentlich geputzten Steintreppen vor der Tür. Doch wer das Haus betritt, ist umgeben von deutschen Bildern, eritreischen Masken und chinesischem Schmuck. Viermal ist der Ingenieur in der Volksrepublik gewesen und hat im Auftrag seiner Firma Maschinen dorthin geliefert. Er hat in den Städten gelebt, die den Weg suchen zwischen Tradition und Zukunft, zwischen dem zarten Grün der Reisfelder³ und den grellen Neonlichtern der westlichen Kultur. „China ist ein unglaubliches Land“, sagt der Neunundvierzigjährige. „Wenn auch nicht schön, aber als Wirtschaftsmacht⁴ nicht mehr wegzudenken.“

Nach seiner letzten Dienstreise hatte er sich entschieden. Seine Kinder sollten die Sprache lernen, die von mehr als 1,3 Milliarden Menschen gesprochen wird – am besten mit einem chinesischen Au-pair-Mädchen. Er hatte Kollegen kennen gelernt, für die die Sprachkurse eine richtige Tortur waren und die auch nach vielen Monaten nicht unterscheiden konnten zwischen „shen“, „sheng“ und „chen“. Die Kinder, sagt er, seien ohnehin zweisprachig aufgewachsen. Seine Frau, die in Leingarten in ihrem Laden „Magic Style“ eritreische Frisuren kreiert, hat ihnen ihre Muttersprache beigebracht.

Als Günter Schuh und seine Frau Abrehet schließlich bei Au-pair-Agenturen nach chinesischen Kindermädchen nachfragten, sind sie ungläubig angeschaut worden. „Aus China? Die haben wir nicht!“ Statt dessen bekamen sie Au-pairs aus Russland und Polen angeboten. Sie suchten weiter, durchsuchten die Internetportale der internationalen Agenturen, fast sechs Monate lang. Dann fanden sie Chunmei Wang. Für rund 500 Euro im Monat kümmerte sie sich ein Jahr lang um Sophia und Salomon, während Günter Schuh in der Firma und seine Frau in ihrem Friseurladen waren. Im September vergangenen Jahres kam Aiping Dong, das zweite chinesische Au-pair-Mädchen der Schuhs.

Wenn sie die Schule beendet haben, werden die Kinder der Schuhs mit ihren Sprachkenntnissen nicht allein sein. Viele andere Familien haben den Trend ebenfalls erkannt und holen sich wie die Schuhs chinesische Au-pair-Mädchen in ihr Haus, wie die steigende Nachfrage bei deutschen Agenturen zeigt. Zudem werden sie die chinesische Sprache und Kultur vertiefen können – etwa in einem der Konfuzius-Institute, die nach dem Muster des Goethe-Instituts oder des British Council auf der ganzen Welt entstehen. Ende April wurde das erste Institut in Deutschland an der Freien Universität Berlin eröffnet, Anfang Mai das zweite in Erlangen, noch in diesem Jahr wird in Frankfurt ein weiteres hinzukommen.

Noch bevor Aiping im Oktober wieder nach China geht, werden Günter Schuh und seine Frau wieder auf die Suche gehen. Wieder soll es ein Mädchen aus China sein. Die Suche sei einfacher geworden, sagt Günter Schuh. Ein Trost aber sei das nicht. Die Auswahl sei immer sehr schwierig.

nach Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.5.2006

¹ Eritrea – ein ostafrikanisches Land

² die Hecke (n) – la haie

³ das Reisfeld (er) – la rizière

⁴ die Wirtschaftsmacht (“e) – la puissance économique

Vous répondez directement sur votre copie, sans recopier les questions ni les exemples, mais en précisant à chaque fois le numéro de la question et des énoncés.

A. COMPRÉHENSION

I. Wählen Sie einen passenden Titel zum Text und notieren Sie ihn.

- Deutsche Au-pair-Mädchen für chinesische Kinder
- Chinesische Au-pair-Mädchen für deutsche Kinder
- Eritreische Au-pair-Mädchen für chinesische Kinder

II. Finden Sie folgende Informationen über die Familie, um die es in dem Text geht.

Beispiel: 0. Leingarten

0. Wohnort der Familie
1. Familienname
2. der Vater: a) Vorname; b) Alter; c) Beruf
3. die Mutter: a) Vorname; b) Beruf
4. die Kinder: a) Vornamen

III. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Wohin ist der Vater gereist?
2. Wie oft ist er dorthin gereist?
3. Wozu ist er dorthin gereist?
4. Warum ist dieses Land nach Günter Schuhs Meinung so wichtig?

IV. Richtig oder falsch? Begründen Sie Ihre Wahl mit einem Zitat aus dem Text.

Beispiel: 0. Richtig

Zitat: „Die Kinder, sagt er, seien ohnehin zweisprachig aufgewachsen.“ (Z.16-17)

0. Sophia und Salomon können sowohl die Sprache des Vaters als auch die der Mutter.
1. Günter Schuh will, dass ein chinesisches Au-pair-Mädchen seinen Kindern Chinesisch beibringt.
2. Die Schuhs haben nur im Internet gesucht, um ihr Au-pair-Mädchen zu finden.
3. Die Schuhs haben nach langer Suche ein chinesisches Au-pair-Mädchen gefunden.
4. Das Au-pair-Mädchen arbeitet kostenlos bei Schuhs.
5. Die Schuhs haben noch kein drittes Au-pair-Mädchen gefunden.

V. Was erfahren wir über die China-Manie bei der Familie Schuh?
 Bringen Sie Zeitangaben, Ereignisse und Personen in Zusammenhang.

Beispiel:

Zeitangaben	Ereignisse	Personen
2004	Beginn der China-Manie	Familie Schuh

...

- **Zeitangaben:** 2004 / erste Jahreshälfte 2004 / September 2004 / September 2005 / Oktober 2006
- **Ereignisse:** Ankunft in der Familie Schuh / *Beginn der China-Manie* / Rückkehr nach China / Suche nach Au-pair-Mädchen / Ankunft in der Familie Schuh
- **Personen:** Aiping Dong / Chunmei Wang / *Familie Schuh* / Günter und Abrehet / Aiping Dong

VI. Schreiben Sie von den folgenden Sätzen nur die zwei auf, die auf die chinesische Sprache zutreffen und belegen Sie Ihre Wahl mit einem Zitat aus dem Text.

1. Die chinesische Sprache ist eine einfache Sprache.
2. Die chinesische Sprache wird von weniger als einer Milliarde Menschen gesprochen.
3. Die chinesische Sprache ist in Deutschland Mode geworden.
4. Die chinesische Sprache wird in Deutschland immer mehr unterrichtet.

B. EXPRESSION

- I. Günter Schuh schreibt einen Leserbrief an die Zeitschrift „Eltern“. Er erklärt, warum er will, dass seine Kinder Chinesisch lernen.
 Schreiben Sie den Leserbrief. (40-50 Wörter)
- II. Sophia Schuh hat ihre Kusine Anja zum letzten Mal vor drei Jahren gesehen. Nächsten Monat wird Anja sie besuchen.
 Sophia will ihr vorher in einem Brief erzählen, was sich bei der Familie und im Haus durch die China-Manie geändert hat.
 Schreiben Sie den Brief. (mindestens 80 Wörter)
- III. Wählen Sie eines der folgenden Themen. (mindestens 120 Wörter)
 1. Könnten Sie sich vorstellen, ein Jahr lang im Ausland zu leben und zu arbeiten? Warum? Welche Vorteile könnte das haben?
 2. Würden Sie gern ein Jahr lang als Au-pair-Mädchen / Au-pair-Junge arbeiten? In welchem Land? Begründen Sie Ihre Antwort.